**Dr. med.**
**Astrid Lyrer-Gaugler**

**Dr. med.**
**Hans-Ulrich Kull**

**Dr. med.**
**Jürg Naef**

**Dr. med.**
**Hans Kaspar Schulthess**

Gutes verbessern als ständiges Ziel

# Ende und Neuanfang

An der Gestaltung einer Fortbildungszeitschrift aktiv als Herausgeber mitarbeiten zu dürfen ist Herausforderung und Befriedigung zugleich. Befriedigung ja, aber nur nicht auf den Lorbeeren ausruhen, also Herausforderung – lautet doch unser Motto: Aus der Praxis für die Praxis. Das will heissen, Herausgeber bestimmen aus dem Umfeld ihrer Praxis, welche Themen für ihre persönliche Fortbildung wichtig und nötig sind, und diese Themen werden dann von ausgesuchten Fachspezialisten in ihren Artikeln bearbeitet.

Und da kommt nun leider ein drittes Element ins Spiel: Die Zeit, und zwar in doppeltem Sinn – einerseits werden wir alle älter und andererseits haben wir alle keine Zeit.
**Zeit, älter zu werden:** Dr. med. Jürg Naef, Herausgeber mit Herzblut seit der ersten Stunde, hat sich in Zusammenhang mit seiner Pensionierung entschlossen, zugunsten seiner Hobbies auch auf seine Tätigkeit als Herausgeber zu verzichten. Dass er das schweren Herzens tut, schildert er anschaulich anhand eines Patientengesprächs: *„Das geht nicht, Herr Doktor ... sie dürfen nicht einfach so aufhören ohne eine Nachfolge für uns zu haben“.* Und er fragt sich *„darf ich wirklich einfach so aufhören? Habe ich nicht doch eine (zum mindesten) moralische Verpflichtung gegenüber meinen Patienten?“* In der Praxis wurde er getröstet: *Die meisten Patienten zeigten Verständnis, einige hätten sich schon seit einiger Zeit gefragt, wie lange er wohl noch machen werde ... und nicht wenige bekamen „feuchte Augen" beim Abschied. Das tat ihm gut, und er musste dabei nicht selten selbst seine Tränen unterdrücken. Bei der ersten herzlichen Umarmung am Ende einer „letzten Konsultation" war er noch etwas erschrocken; dann erlebte er dies immer und immer wieder, selbst von Patienten, bei deren altgewohnter karger Reserviertheit er nie eine derart warme und intensive Emotionsäusserung erwartet hätte...* Uns im Verlag geht es schlechter – wir haben keinen Trost, aber wir sind dankbar für sein langes Engagement mit unendlich vielen wertvollen Anregungen, Lob und Kritik, mit denen er unsere Fachzeitschrift mitgeprägt hat.
**Keine Zeit haben:** Ärzte in freier Praxis sind durch ihre Aufgaben bis an den Rand gefordert und haben aus verständlichen Gründen wenig Zeit, sich als Herausgeber im alten Sinn zu engagieren. Diese Tatsache zwingt uns, ab 2016 neue Wege zu gehen: Zur zeitlichen Entlastung von neuen Kollegen wird die eigentliche Aufgabe des Herausgebers (Sammeln und Strukturieren von Themen, Abklären, ob die eingereichten Artikel die gestellten Fragen beantworten, bei Unklarheiten Rückfrage mit Autoren, redaktionelle Klärungen usw.) auf eine Person konzentriert und die verbleibende, eigentliche Bestimmung und Auswahl von praxisrelevanten Themen einem neu geschaffenen Hausärzte-Board übertragen. Wir sind ausserordentlich glücklich und dankbar, dass sich 7 Arztpersönlichkeiten, welche Stadt und Land der deutschsprachigen Schweiz repräsentativ vertreten, bereit erklärt haben, an dieser Aufgabe Teil zu haben. So dürfen wir dem nächsten Jahrgang unserer Fachzeitschrift mit Optimismus und Vorfreude entgegen sehen. Eben: Befriedigung.

Ich benutze die Gelegenheit unseren Leserinnen und Lesern schon heute die besten Wünsche für ruhige, besinnliche Feiertage zu übermitteln und bedanke mich noch einmal sehr herzlich bei Jürg Naef, dem ich das letzte Wort gebe: *Die Tatsache jedoch, dass praktisch alle seine Patienten in benachbarten Praxen unterkamen zusammen mit den vielen Dankesbeweisen liessen ihn wieder ruhig schlafen – auch wenn er sich seine Frage nicht schlüssig beantworten konnte: „Darf ein Hausarzt einfach so ohne Nachfolge aufhören... ?“.*

**Dr. med. Hans Kaspar Schulthess, Zürich**
schulthess_hk@swissonline.ch